

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1794

VD18 10175202

47. Die Zufriedenheit. Ein Lied.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190577

jüngste war frech und licherlich. Jene, nachdem sie eine Zeitlang fleißig und treu gedient hatte, heirathete einen guten Mann, mit dem sie vergnügt lebte. Diese aber ward ihrem Bräutigam untreu, und lief mit einem andern Manne davon. Dieser aber war selbst licherlich, und weil er gewahr wurde, daß sie mit andern freundlicher that, als mit ihm, so verließ er sie und ihr Kind in großer Armuth. Sie bettelte sich nun nach ihrem Vaterlande zurück, wo sie von allen ihren vorigen Bekannten verachtet wurde. Indeß verdarb ihr anschuldiges Kind, und weil sie, statt zu arbeiten, lieber stehlen mochte, so kam sie ins Zuchthaus, worin sie auch starb.

Des Lasters Bahn ist anfangs zwar
Ein breiter Weg auf Auen;
Allein, sein Fortgang wird Gefahr,
Sein Ende Nacht und Grauen.
Der Tugend Pfad ist anfangs steil,
Läßt nichts als Mühe blicken,
Doch weiter hin führt er zum Heil,
Und endlich zum Entzücken.

47. Die Zufriedenheit.

Ein Lied.

Was frag ich viel nach Geld und Gut,
Wenn ich zufrieden bin!
Giebt Gott mir nur gesundes Blut,
Und ächten Tugendssinn,

So

So singt ihm dankbar mein Gemüth
Sein Morgen- und sein Abendlied.

Wie mancher schwimmt im Ueberfluß,
Hat Haus und Hof und Geld,
Und ist doch immer voll Verdruß
Und freut sich nicht der Welt.
Je mehr er hat, je mehr er will,
Die schweigen seine Klagen still.

Da heißt die Welt ein Jammerthal,
Und ist gleichwol so schön;
Hat Freuden ohne Maas und Zahl;
Läßt keinen leer ausgehn;
Das Käferlein, das Vögelein
Darf sich ja auch des Lebens freun.

Und uns zu Liebe schmücken ja
Sich Wiese, Berg und Wald;
Und Vögel singen fern und nah,
Daß alles wiederhallt.
Bey Tage singt die Lerch uns zu,
Die Nachtigall bey süßer Ruh.

Und wenn die goldne Sonn' aufgeht,
Und golden wird die Welt,
Und alles in der Blüthe steht,
Und Ähren trägt das Feld;
Dann denk ich: alle diese Pracht
Hat Gott zu meiner Lust gemacht.

Dann